

Achtung. Attacke der Zwangsimpfgewalttäter! Die von Beda Stadler geforderten Zwangsimpfungen für gewisse Institutionen (wie Spitäler und Gefängnisse) gilt analog auch für Polizisten und Lehrer!

Deshalb wurde am 20.11.2009 Strafanzeige gegen Prof. Beda Stadler eingereicht.

Email an Kapo Bern vom 20.11.2009:

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich reiche hiermit Strafanzeige gegen Prof. Beda Stadler ein, wegen seinen in seinen Medienauftritten unabstreitbar bewiesenen Irreführungsattacken [und Forderung von Zwangsimpfungen], die zu gefährlichen, gewalttätigen Handlungen veranlassen.

Die Strafanzeige gilt auch gegen Unbekannt mit Dr. Titel, welche Propaganda der Pandemie Lügen betreiben.

Es gab bereits erste Todesopfer aufgrund der Schweinegrippeimpfung in der Schweiz.

<http://www.nachrichten.ch/detail/415396.htm>

In allen Ländern, wo geimpft wird, sind etliche Todesopfer zu beklagen, was in grober Fahrlässigkeit und absichtlich Verschwiegen wird, jedoch trotzdem aus allen Ecken der Welt durchsickert.

Helfen sie sich selber vor Zwangsimpfungen, wie sie Beda Stadler gerade auch für die Polizei, Militär und Pflegepersonal fordert, weil dies nichts anderes als eine Zwangsvergiftung ist.

Beda Stadlers Aussage in der Schweizerfamilie ist eigentlich: "Niemand hat das Recht, sich **nicht** vergiften [impfen] zu lassen. Quecksilber ist harmlos".

Dies sagt er insbesondere in Bezug auf Bürger im öffentlichen Dienst, wie z.B. die Polizisten. Wir möchten eine gesunde Polizei, nicht eine durch gefährliche Impfgifte geschwächte. Die Impfung kann unmöglich gegen ein behauptetes Virus schützen, das niemals vollständig biochemisch charakterisiert wurde. Das bedeutet, dass das Einstechen und Einspritzen des Impfstoffs und insbesondere der Zusätze und Wirkverstärker eine schwere und grobe Körperverletzung darstellt, die durch nichts begründet ist, ausser durch den haltlosen **Glauben** an eine Virenpropaganda, die nachweislich vom CDC aus kommt. Wehren Sie sich mit uns gegen dies von Beda Stadler geforderte schwere Körperverletzung, die das Potential auf irreversible Schäden, Verblödung, und Tod hat. Auch Sie können Opfer dieses Giftangriff in Scheinwissenschaftlichkeit werden. Wir haben die Lügen Schritt für Schritt bis ins Letzte aufgedeckt. Alle Virenbehauptungen sind haltlos und nicht belegt. Daran gibt es nach Prüfung keinen Zweifel. Schliessen Sie sich unserer Strafanzeige am Besten an.

Helfen Sie den Schweizer Bürgern, dass diese kriminellen Giftscharlatane [und Quacksalber (von Quecksilber), als Wissenschaftler getarnt, hinter Schloss und Riegel kommen.

Als juristischer Laie gehe ich davon aus, dass Sie die Pflicht haben, die Strafanzeige an den Staatsanwalt weiterzuleiten.

Ich empfehle ebenfalls eine vorsogliche Verwahrung von Beda Stadler, da fast täglich Gewaltandrohungen ("Niemand hat das Recht, sich nicht impfen zu lassen, d.h. vergiften zu lassen") von diesem Professor der Immunologie in den Medien erscheinen. **Diese Anstiftung zu Gewalttaten aus unbegründeter Panik muss sofort gestoppt werden.**

Freundliche Grüsse und einen schönen Tag

Bitte bestätigen sie den Eingang dieser Strafanzeige per email.

Lucien Jamin

Im Namen der rund 400 Unterzeichner der Strafanzeigen gegen die Pandemie Propagandisten!

<http://antikorrupcion.ch>

Im Anhang:

- Flyer für Sie zum Schutz vor nicht zu rechtfertigenden Zwangsimpfungen
- Vollständiger Anzeigetext

P.S. Die Massen- Strafanzeigen gegen alle in die Pandemie-Propagierung und Planung involvierten Verantwortlichen läuft parallel zu dieser spezifischer Strafanzeige, die als Teil verstanden werden kann. Der Text und die Beweisbeilagen sind auf antikorrupcion.ch publiziert und abrufbar.

Hier die sofortige und sehr freundliche Antwort der Kapo Bern!:

Betreff: Strafanzeige mit vollständiger Korrespondenzadresse

Von: "Polizeikommando Kanton Bern" <polizei.kommando@police.be.ch>

Datum: Fri, 20 Nov 2009 01:12:51 +0100

An: 2012@antikorrption.ch

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir haben Ihr Mail erhalten und danken Ihnen bestens dafür. Ihr Anliegen wurde an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Mit freundlichen Grüßen
Kantonspolizei Bern

polizei.kommando@police.be.ch

hier nochmals den Anzeigetext, mit meiner vollständigen Korrespondenzadresse.

Da ich jedoch oft in Europa unterwegs bin, bin ich am besten per email erreichbar.

freundliche Grüsse
Lucien Jamin

| | |
|--|---|
| StrafanzeigevDRsH1N1BedaStadler.pdf | Content-Description: StrafanzeigevDRsH1N1BedaStadler.pdf Content-Type: application/octet-stream Content-Encoding: base64 |
|--|---|